



## Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43  
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

schreyb. in dem er den ge  
 laubigen von bricken die  
 fleischunge vnser herren  
 mit trewer auflegung  
 auf legt vñ er hat erzayt  
 auch vnser herre von dem  
 geslechte dauidt entsprunge  
 dem selben luce ist nicht  
 unpillich gewalt gege  
 ben in vporge heyligeyt.  
 ze schreybe die werck der  
 heyligē aposteln: auf das  
 das er got d' so vol was  
 gutes. vñ in den der sin  
 der vliebung erlosche ist:  
 er wolt schreyben das die  
 zalung der eruelung des  
 lofes gotes erfüllet wend  
 noch dem gepot d' apos  
 tel. In das er sant pau  
 lus sagt zu einem end  
 der zwelfpotliche werck  
 den got lang erwelt  
 hat emen wid' streyter  
 sem' apgen emsprechung  
 Das wolt lucas sagen  
 den lesene. vñ den got  
 suchenden. mit künzer  
 red. das in peßer. dauchte  
 dan er den vdroße lang  
 sie red gegeben het. Man  
 er west das d' wurben  
 pau man sem' apge frucht  
 nyße solt. Dem selben

sanc luce hat also mit ge  
 volge götlich genad das  
 sem erzney nicht allayn  
 gefrume hat zu dem heyl  
 des leybes. sind' auch zu  
 dem heil der sele  
 Wie hebt sich an das buch  
 actū apostolor oder  
 das werck der zwelfpo  
 ten (2. 3.) capitel

**W**an dem  
 ersten han  
 ich nett  
 gemacht  
 odn iunger  
 theophyle  
 vo allen  
 den die krib  
 an krib ze  
 am vñ ze  
 lerey. vñ in den tag so  
 er gepot den aposteln  
 mit dem heyligē gaist  
 die er erwelt het er  
 empfangē ist: vñ den er  
 sich selben lebendig en  
 pot in sem' mart'. in vil  
 bewerung in vierzig tag  
 erschement in vñ redent  
 vo dem reich gotes. In  
 essend gepot er in. das  
 sie nicht abgingē von  
 iherlm: sind' sie solten  
 warte des scheißes des